

Presseinformation

München, den 29. Juni 2017

Förderpreis „Vermittlung im Museum“ der Bayerischen Sparkassenstiftung erneut vergeben

Gemeinsam mit der Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern hat die Bayerische Sparkassenstiftung den Förderpreis „Vermittlung im Museum“ erneut vergeben. Bei der Vermittlung von kulturellen Inhalten sowohl im Bereich der personalen wie der medialen Vermittlung ist es mehr denn je erforderlich, neue Ideen zu entwickeln. Im Markgrafensaal Schwabach werden die Preisträger bekanntgegeben.

Mit dem Hauptpreis von 10.000 € ehrt die Jury die Südseesammlung im schwäbischen Obergünzburg. Frau Dr. Martina Kleinert will in ihrem Museum unter dem Titel „Sammlungsgeschichte(n) erleben“ mit Schülern einen Perspektivenwechsel vornehmen: das Museum erzählt bisher die Geschichte des Sammlers Kapitän Nauer, was aber berichten die Vorbesitzer der Objekte? Durch den Perspektivenwechsel sollen sich die Museumsbesucher in die Rolle unterschiedlicher Akteure versetzen, die Deutung des Museums und Motive des Sammlers hinterfragen. Wie wurde die deutsche Kolonialzeit von den Einheimischen erlebt und wie erinnert man sich dort an Kapitän Nauer? Ziel ist weniger die Wissensaneignung als die Reflexion der eigenen Standpunkte.

Neben diesem Hauptpreis gibt es zwei weitere gleichwertige Preise, die mit jeweils 5.000 € dotiert sind. Einer dieser beiden Preise wandert nach Unterfranken in die Museen der Stadt Aschaffenburg. Dort will man einen „Schadomaten“ als Aktiv-Information-Steile zur Vermittlung der Graphiken Christian Schads (sogenannte Schadographien) installieren. Dabei handelt es sich um Fotogramme, die nach dem Prinzip der camera obscura erstellt wurden. An einem Möbelstück sollen Besucher unterschiedlicher Altersgruppen selber ein solches „Foto“ herstellen können. Die Tatsache, dass hier Besucher experimentieren und kreativ sein können, bewog die

Presseinformation

München, den 29. Juni 2017

Jurymitglieder zur Preisvergabe. Die Jury sieht in dieser Station auch ein großes Potenzial für die Umsetzung von barrierefreien Aspekten.

Den zweiten Nebenpreis gewinnt das Besucherbergwerk Graphiteum im niederbayerischen Hauzenberg. Hier sollen geschulte Senioren mit Kindern durch die Ausstellung im Besucherbergwerk gehen und Workshops zum Erkunden des Geo-Lehrpfads durchführen. Die Jury war überzeugt von der methodisch-innovativen Idee des generationenübergreifenden Lernens. Mit dem Projekt wird das Museum zu einem sozialen Treffpunkt für Gespräche zwischen den Generationen. Damit kann auch die Identität des Ortes an Jüngere vermittelt werden.

Am gleichen Tag findet auch die Verleihung des Bayerischen Museumspreises statt, den die Versicherungskammer Kulturstiftung vergibt.

Rückfragen an:

Dr. Ingo Krüger
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied
Bayerische Sparkassenstiftung
Karolinenplatz 5; 80333 München
Tel.: 089/2173-1502; Fax: 089/2173-2046;
Mobil: 0170/220 849 7
E-Mail: ingo.krueger@svb-muc.de
Web: www.bayerische-sparkassenstiftung.de
Facebook: www.facebook.com/BaySpaSt

Christine Schmid-Egger M.A.
Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern
Alter Hof 2, 80331 München
Tel.: 089/2101-4029; Fax: 089/2101-4040
Mobil: 0173/8644009
E-Mail: christine.schmid-egger@blfd.bayern.de
Web: www.museen-in-bayern.de

Presseinformation

München, den 29. Juni 2017

Bayerische Sparkassenstiftung:

Die Bayerische Sparkassenstiftung ist Ausdruck des gesellschaftlichen Engagements der bayerischen Sparkassen und ihrer Verantwortung für das Gemeinwohl. Sie fördert eine Vielfalt gemeinnütziger Projekte mit derzeit deutlichen Schwerpunkten in den Bereichen innovative Museumspädagogik, Umweltbildung und Telemedizin. Sie engagiert sich bei Vorhaben von überregionaler bis bayernweiter Bedeutung und ergänzt damit die gemeinwohlorientierte Arbeit der 110 bayerischen Sparkassenstiftungen vor Ort.